Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 11 (1904)

Heft: 16

Rubrik: Mode- und Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verkauft worden. Die klassische Qualität der ungarischen Seide hat seit dem Jahr 1878 bewirkt, dass dieselbe an der Lyoner Seidenbörse offiziell quotiert wird. Schweizerische und französische Firmen haben in Ungarn fünf Seidenspinnereien eingerichtet, welche eine grosse Zahl von Arbeitern beschäftigen.

Die Jahreslöhne der Arbeiter allein betragen rund 3,125,000 Frs.; und während der letzten 22 Jahre sind 43,700,000 kg Cocon produziert worden; für welche die Züchter Frs. 34,172,650.— lösten, während an die Angestellten und Arbeiter der Fabriken und Lager 15,129,675 Frs. Löhne bezahlt wurden.

Im Ganzen sind an Züchter und Fabrikangestellte an Löhnen Frs. 49,308,325. — bezahlt worden. *R. W.*

Handelsberichte.

Ausfuhr von Seide und Seidenwaren aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika bis Ende Juli:

		1904	1903
Seidene und halbseidene Stückware	Fr.	6,884,105	9,701,930
Bänder	„	1,812,704	4,828,857
Beuteltuch	„	593,565	542,606
Florettseide	„	2,261,713	2,312,767

Die persische Aus- und Einfuhr von Seide und Seidenwaren bezifferte sich im Rechnungsjahr 1902/1903 für

		Ausfuhr	Einfuhr
Seidengarn	Kran	1,102,100	61,700
Seidene Teppiche	„	691,800	—
Andere Seidenwaren	„	3,181,600	3,480,000

An der Einfuhr von Seidenwaren nach Persien ist in erster Linie Frankreich beteiligt; Hauptausfuhrland für die persischen Erzeugnisse ist Russland, das für mehr als 2 Millionen Kran persische Seidenwaren aufgenommen hat.

Seidenwaren in Bulgarien. Einem deutschen Konsularbericht vom März d. J. ist zu entnehmen, dass Seidenwaren in Bulgarien wenig Eingang finden. Das Geschäft verteilt sich auf die Plätze Lyon, Krefeld, Wien, Como und Zürich. Für Seidenbänder sind St. Etienne und Wien massgebend, für Sammetwaren ist Krefeld Hauptlieferant. Satin und Atlas wird in Breiten von 180 cm zum Preise von Fr. 7. — pro Meter, unter anderem auch in Form von Steppdecken, aus Como eingeführt.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — In der Firma J. Dürsteler & Co., Seidenzwirnerei in Wetzikon, ist die Prokura des Alfr. Jucker infolge dessen Hinscheides erloschen. Die Firma hat dagegen Kollektif-Prokura erteilt an Rudolf Bosshard und Heinrich Rüegg, beide in Wetzikon. Die Genannten zeichnen unter sich oder je einer derselben mit einem der bisherigen Prokuristen zu zweien kollektif.

Frankreich. — Lyon. (Neue Firmen.) Schulz frères, 148 cours Emile-Zola, in Villeurbanne; Konstruktion und Vertrieb von Seidenwebstühlen. — Sabran & Cie., 1 grande rue des Feuillants; Fabrik von Seidenwaren und Neuheiten. — Varenne & Cie., 13 rue du Garet, mit Zweiggeschäften in Yokohama und Kanton; Handel mit Rohseide und Seidenabfällen.

(Geschäftsauflösungen). Arlin frères, 5 rue du Griffon; Seidenwarenfabrik.

Italien. — Mailand. In Turin konstituierte sich mit dem Kapital von 535,000 Lire die Kommandit-Gesellschaft Ricchiardi, Vorwerk & Sohn, zum Betriebe der mechanischen Weberei, besonders von Posamentenartikeln. Geranten sind die Herren Adolf Vorwerk von der Firma Vorwerk & Sohn in Barmen und Battista Ricchiardi in Turin.

Nord-Amerika. — New-York. Eine neue Baumwoll-Handelsgesellschaft wurde unter dem Namen „Southern Cotton Corporation" mit zwanzig Millionen Kapital gegründet. Die Gründung ist anscheinend von dem Spekulanten Sully und seinen Freunden erfolgt. Die Gesellschaft beabsichtigt, neue Verpackungsmethoden anzuwenden und umfangreiche Lagerhäuser einzurichten.

Auch der Führer der Baissiers an der hiesigen Baumwollbörse, Theodor H. Price, steht mit einem neuen Baumwoll-Unternehmen in Verbindung. Das mit 100,000 Doll. kapitalisierte Unternehmen ist unter dam Namen der Utility Cotton Picking Co. unter New-Yorker Gesetzen inkorporiert worden und bezweckt die Einführung von Maschinen zum Baumwollpflücken und anderen Verbesserungen der bisherigen Kulturmethoden. Die Direktoren der Gesellschaft sind ausser Theodor H. Price, William F. Quentell, M. R. Coats und G. H. Sullivan von New-York und A. Hamerschlog von Pittsburg.

Mode- und Marktberichte.

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft
vom 9. August 1904.

Organzin.

Ital. u. Franz.	Extra-Class.	Class.	Subl	Corr.	Japan	Grap. geschn. Filatur.	Class.	Subl.	Corr.
17/19	49	48	46—47	—	22/24	46-47	—	—	—
18/20	48—49	47—48	46	—	24/26	—	—	—	—
20/22	47—48	46	45	—	26/30		—	—	—
22/24, 24/26	46—47	45	44	—	30/40	—	—	—	—

China	Tsatlée Classisch	Sublim		Kanton Filat. 1. ord.	2. ord.
30/34	46	45	20/24	41	—
36/40	45	44	22/26	40	—
40/45	44	43	24/28	—	—
45/50	42	42			

Tramen.

Italien.	Class.	Sub.	Corr.	Japan	zweifache Fil.	Class.	Ia.	dreifache Fil.	Class.	Ia.
18/20 à 22, 22/24	46	44	—	20/24	47	—		—	—	—
				26/30	46	44		—		
24/26, 26/30	45	43	—	30/34	45	—		47		
				36/40	—	—		46—47		—
3fach 28/32, 32/34	46	44	—	40/44	—	—		46	44—45	
				46/50	—	—		—		—
36/40, 40/44	45	43	—							

China	Tsatlée geschnell. Class.	Subl.	Corr.	Miench. Ia. Schw.	Ouvrais		Kant. Filat.	Sublime
36/40	45	44	43	36/40	40	2fach	20/24	39-40
41/45	44	43	42	40/45	39		22/26	37-38
46/50	43	42	41	45/50	38		24/28/30	36-37
51/55	42	41	39	50/60	37	3fach	30/36	39-40
56/60	—	—	—				36/40	37-38
61/65	—	—	—				40/44	36-37

Seide.

Mailand, 12. August 1904. (Originalbericht). Nach dem ziemlich regen Geschäftsgange im Juni und Juli ist nun im Rohseidenmarkte vollständige Stille eingetreten. Die Nachfrage ist für alle Artikel sehr zurückgegangen, dennoch halten sich die Preise hauptsächlich für italienische Seiden gut. Die Stocks sind verhältnismässig nicht sehr gross und viele Spinner haben für schon früher abgeschlossene Kontrakte zu arbeiten, die prompte Ware wird desshalb nicht stark angeboten.

Yokohama meldete kürzlich etwas schwächere Preise, aber seit man bedeutende Kaufaufträge hinübersandte, haben die Preise wieder angezogen.

In Shanghai sind die Chine filatures wenig verändert, aber Tsatlées etwas schwächer, in letzteren sind einige Einkäufe gemacht worden.

Canton ist immer sehr fest, die vierte Ernte soll um 40% kleiner sein, als die letztjährige und auch die fünfte wird voraussichtlich ein Defizit aufzuweisen haben.

Seidenwaren.

Gegenwärtig herrschst noch in allen Fabrikationszentren Ruhe und dürfte die neue Saison kaum vor dem Monat September lebhaftere Betätigung bringen.

Es scheinen glatte Seidenstoffe mehr verlangt zu werden. Für Futter-Unterkleider und Besätze sollen Taffete gut gehen, ferner Louisine-, Paillette- und Messaline-Gewebe grossen Konsum erwarten.

Ueber die neuen französischen Muster bringt die „Seide“ folgende Ausführungen:

Die Seidenstoffe der kommenden Saison werden zum grössten Teil weich und schmiegsam sein, ja es erscheint fast als eine Bedingung für die Gunst der Mode, dass an Stelle der alten harten, festen Gewebe leichte, weiche treten. Da man auch mit Vorliebe einen Stoff über den anderen legt, so zeigen die diesmaligen Musterkollektionen zahlreiche durchsichtige Fabrikate. Von allen Seidengeweben verspricht man sich wieder für Taffete die meiste Nachfrage, aber auch diese müssen leicht und schmiegsam sein; man stellt sie in ziemlich lebhaften und sehr verschiedenen Farben her. Sehr in Aufnahme wird schwarzer, weniger weisser Taffet sein und vor allem Granatrot, Orange, Rot, das ins Violette hinüberspiegelt, sowie die Töne Aubergine und Grenadine. Ebenso wie die roten Farben ins Violette gehen, haben die Violetts und Mauves rote Lichter. Blau macht man in sehr sanften Farben, wie Flachs- und Himmelblau. Grün sieht man in allen Schattierungen und ebenso Gelb. Von letzteren gibt es selbst einige sehr lebhafte Töne, wie Schwefelgelb, im allgemeinen aber sind die Farben gebrochen und schattieren nach Marron oder Bois ab; Champagne, Bois de rose, Mordoré, Noisette werden viel hergestellt. Das Gesagte bezieht sich vor allem auf die glatten Taffete, die Taffetas glacés werden viel in gemischten Farben getragen werden, wie hellblau und weiss, rot und flachsblau, mauve und rosa usw. Sehr schmalgestreifte Taffets — Taffetas mille-raies sowie kleinkarrierte oder gewürfelte — Taffetas quadrillés oder damiers nehmen in den Musterkollektionen ebenfalls einen grossen Raum, besonders die letzteren, ein. Die Vorliebe für Taffete spricht sich so stark aus, dass die anderen glatten Seiden darunter leiden, immerhin macht man auch glatte Atlasse und Failles, Crêpe de Chine und Voile de soie; glatte Luisines dagegen wenig; diese dienen mehr als Grund für die kleinen Brochés. Pongées in ihrer natürlichen Bastfarbe dürften weiter Anklang finden. Seidenmusseline sieht man gleich den Taffeten viel in changierenden Farben. Sowohl für Musseline als Taffete, Voiles de soie usw. benutzt man Chiné- und Jaspégarne, durch die der Stoff die verwischten Tönungen erhält, die jetzt so beliebt sind. Bedruckte Foulards versprechen in Mode zu sein; die Zeichnungen bestehen vor allem in Erbsen oder Pastillen von kleinerem oder grösserem Umfange. Ueberhaupt versprechen Gewebe, die entweder auf der Kette oder auf dem Stoff bedrukt sind, in Gunst zu bleiben. Was die sehr reichen Fabrikate betrifft, so macht man vor allem Sammte und kleine Brochés, glatte weniger. Sehr beliebt sind Velours ciselés, die grosse Muster, hingeworfene Zweige und dergl. aufweisen.

Aus **Lyon** wird der „N. Z. Z.“ unterm 10. ds. noch folgendes gemeldet: Die Woche verlief in geringer Lebhaftigkeit, doch wurde von Paris und andern bedeutenden Absatzgebieten ein gutes Einzelgeschäft gemeldet, sodass die Zuversicht bei der Kundschaft geweckt ist und sie nach der Ferienzeit wohl recht fühlbar in die Geschäfte eintreten wird. Mit den in den Vorwochen gemeldeten Aufträgen für ganzseidene Stoffe ist der Bedarf für den Augenblick gedeckt, während ganz- oder halbseidene Sergés, dann Satins tramé coton nachbestellt wurden, beide für Futterzwecke; auch Krawattenstoffe hatten merkbaren Verkehr.

Von andern seidenen Erzeugnissen fanden glatte und bestickte Tülle, dann Voilettes wieder sehr bedeutenden Umsatz; in Tüchern wurde auch ziemlich vom Lager abgenommen, während die übrigen Artikel nur geringe oder gar keine Geschäfte verzeichnen konnten.

Kleine Mitteilungen.

Die Krefelder Handelskammer gegen die Erhöhung des Zolles für Seidenstoffe in Frankreich. Die Handelskammer hat einstimmig beschlossen, gegen die geplanten Zollerhöhungen in Frankreich für Seidenstoffe europäischen Ursprungs in einer Eingabe an die deutsche Regierung vorstellig zu werden. Die dem französischen Parlament gemachte Vorlage strebt eine Erhöhung auf 750 Fr. minimal und 1500 Fr. maximal für ganzseidene Stoffe an. Bisher war der Satz 200 Fr. für schwarze und 240 Fr. für farbige Stoffe. Für die bisher frei eingehenden Pongées ist ein Zoll von 900 Fr. in Aussicht genommen. Den Bestrebungen der Lyoner Industriellen, den Rückgang der Seidenindustrie durch erhöhte Zollschrauben Einhalt zu gebieten, wird in Frankreich selbst Widerstand entgegengesetzt. Die grossen Waren- und Kommissionshäuser können ohne die europäische Produktion nicht mehr auskommen und wollen sich nicht in zu grosse Abhängigkeit von Lyon bringen lassen.

Oeffnen von Briefen durch die Zollbehörden in den Vereinigten Staaten. Es ist neuerdings mehrfach vorgekommen, dass seitens der Zollbehörden in den Vereinigten Staaten verschlossene Briefe zurückbehalten und geöffnet wurden, wenn des Aeussere der Sendung den Schluss zuliess, es könnten verzollbare Gegenstände wie Muster, Zeichnungen Patronen u. s. f. darin enthalten sein. Wenn auch der Empfänger jeweilen so-